

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

50. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 17. December 1835.

I.

Herr Gutzeit.

Herr Gutzeit ward geboren
In einer schlimmen Zeit;
Doch alle Mißvergnügte
Lehrt er Zufriedenheit.
„Laßt nur das Leben schalten;
Hinweg mit Sorg' und Gram!“
Das ist es, was Herr Gutzeit
Sich stets zum Wahlspruch nahm.

Ein Hut, mit dem sein Vater
Ihn einstens austaffirt,
Den er mit jungen Rosen
An Feyertagen ziert;
Ein Rock von grobem Tuche,
Der warm im Winter hält, —
Das ist der Schmuck, in dem sich
Herr Gutzeit wohl gefällt.

Im Zimmerchen ein Tischchen,
Ein Bett, ein Wasserkrug
Und eine Hirtenflöte,
Das ist ihm schon genug;
Ein Bild von seiner Liebsten,
Ein Koffer alt und leer, —
Das ist sein ganzer Reichthum;
Herr Gutzeit will nicht mehr.

Den

Den Kindern seines Städtchens
 Zu zeigen manches Spiel,
 Zu singen manches Liedchen,
 Das Vielen schon gefiel,
 Und Märchen zu erzählen,
 Wann fast der Nordwind weht, —
 Das sind die Wissenschaften,
 Die Gutzeit wohl versteht.

Nach schlechten Wein zu trinken,
 Wenn guter ihm gebracht,
 Sein Gretchen schön zu finden,
 Gepushte Damen nicht,
 Zu kosen und zu küssen
 Oft bis nach Mitternacht, —
 Das ist die Weisheit, welche
 Herrn Gutzeit glücklich macht.

„Nicht Aemter, Gold und Schätze
 Ersieh ich vom Geschick;
 Nur trübe selten, Väter!
 Mir der Gesundheit Glück;
 Und laß mein Alter freudig,
 Wie meine Jugend seyn!“ —
 Die Bitte reichet täglich
 Gutzeit dem Himmel ein.

Ihr mißvergünstigten Armen,
 Ihr Reichen ohne Glück,
 Ihr, die Ihr gleich verzweifelt
 Beym kleinsten Mißgeschick,
 Die Ihr nach Schätzen jaget
 Mit immer neuer Sier —
 Kommt, Ihr könnt Weisheit lernen
 Von unserm Gutzeit hier! —

II.

Das Vertrauen.
(Eingefandt.)

Zwei Männer waren Nachbarn; jeder von ihnen hatte eine Frau und mehrere kleine Kinder, und jedes einzige Arbeit war, für den täglichen Unterhalt zu sorgen.

Und einer von diesen Männern beunruhigte sich und sprach: Wenn ich sterbe, oder wenn ich krank werde, was wird dann aus meiner Frau und meinen Kindern werden? Und dieser Gedanke verließ ihn nicht, er nagte an seinem Herzen, wie ein Wurm an der Frucht, in welcher er verborgen ist.

Und dem andern Vater war auch der Gedanke gekommen, doch hatte er nicht dabei verweilt, denn er sagte: Gott, der alle Geschöpfe kennt und über sie wacht, wird auch über mich, meine Frau und meine Kinder wachen. Und dieser lebte ruhig, während jener keinen Augenblick Ruhe noch innern Frieden genoß.

Eines Tages, als er auf dem Felde arbeitete, traurig und niedergeschlagen in Folge der Furcht, sah er einige Vögel in einen Busch fliegen und wieder herausfliegen und hernach abermals wieder zurückkehren. Er näherte sich und sah zwei Nester neben einander und in jedem waren mehrere Junge, eben ausgebrütet und noch ohne Gefieder.

Und als er wieder an seine Arbeit ging, hob er von Zeit zu Zeit die Augen auf und betrachtete diese Vögel, welche gingen und kamen und ihre Nahrung brachten.

Aber in dem Augenblick, da wieder eine der Mütter, ihren Schnabel voll Nahrung, ankam, ergriff sie ein Geier und entführte sie; vergebens sträubte sich die arme Mutter unter seinen Krallen, vergebens stieß sie durchdringende Töne aus.

Bei

Bei diesem Anblicke fühlte der arbeitende Mann seine Seele betrübter, als vorhin; denn er dachte, der Tod der Mutter ist der Tod der Kleinen. Die Meinigen haben mich nun bald auch nicht mehr. Was wird aus ihnen werden, wenn ich ihnen fehle? Und den ganzen Tag war er niedergeschlagen und traurig, und die Nacht schlief er nicht.

Am andern Morgen, als er aufs Feld ging, sprach er: ich will nach den Jungen jener armen Mutter sehen, gewiß sind mehrere von ihnen schon umgekommen. Und er näherte sich dem Gebüsch. Er sah hinein und fand die Jungen wohl auf; nicht eins schien gelitten zu haben.

Das setzte ihn in Erstaunen, und er verbarg sich, um zu beobachten, wie es zuginge. Und nach einer kurzen Zeit hörte er ein leises Geschrei und bemerkte die zweite Mutter, die in aller Eile die Nahrung, die sie aufgesucht hatte, unter die Jungen ohne Unterschied vertheilte, und es war für alle da, und die verwaiseten wurden in ihrem Elende nicht verlassen.

Und der Vater, der in die Vorsehung Mißtrauen gesetzt hatte, erzählte am Abend dem andern Vater, was er gesehen.

Und dieser sprach zu ihm: Warum sich beunruhigen? Gott verläßt niemals die Seinen. Laßt uns glauben, hoffen, lieben, und laßt uns auf unserm Wege in Frieden wandeln.

Wenn ich früher als Ihr sterbe, werdet Ihr Vater meiner Kinder seyn, und wenn Ihr früher als ich sterbet, werde ich Vater Eurer Kinder seyn. Und wenn wir Beide, der Eine wie der Andere, eher sterben sollten, als unsere Kinder groß genug sind, um allein für ihren Unterhalt zu sorgen, so werden sie den Vater im Himmel zu ihrem Vater haben.

D. P.

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

Am 4. Advent 20. Decbr. predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof. Franke. Um 2 Uhr Hr. Cand. Fubel. Allgem. Beichte und Communion, Freytag den 18. Decbr., Hr. Oberpf. Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Diac. Rödiger. Allg. Beichte, Sonnab. d. 19. Dec. um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

In der Domkirche: Um 9½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 15. December 1835.

Weizen	1	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Rooggen	—	27	6	—	—	23	9						
Gerste	—	22	6	—	—	23	9						
Hafer	—	17	6	—	—	20	—						

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Wir machen die Herren Gast- und Schenkwirthe, so wie überhaupt alle diejenigen, welche Speisen oder Getränke zum Genuß auf der Stelle verabreichen, doch auf aufmerksam, daß die ihnen erteilten Erlaubnißscheine nur für das laufende Jahr und nur für das in dem Scheine bezeichnete Local erteilt sind. Wir fordern dieselben daher auf, ihre Scheine zur Erneuerung für das Jahr 1836 binnen 8 Tagen bey dem Herrn Städtsecretair Linke einzureichen und uns jede beabsichtigte Verlegung des Geschäfts zuvor zur Genehmigung schriftlich anzuzeigen. Diejenigen, welche das Geschäft, ohne die Erneuerung des Erlaubnißscheins erhalten zu haben, im Jahre 1836 fortsetzen, oder dasselbe in einem andern, als dem in dem Scheine bezeichneten Locale betreiben, verfallen in die gesetzliche Strafe von 5 bis 50 Thaler.

Halle, den 11. December 1835.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An den Musketier Ernst Glocke in Saarlouis mit 15 Sgr. 2) An Hrn. Dr. Schulze zu Berlin. 3) An den Künstler Hrn. Rose zu Brandenburg. 4) An den Fleischermeister Wehlmann in Dortmund. 5) An Hrn. Endteier in Halberstadt. 6) An Hrn. J. C. H. Schläter & S. in Hamburg. 7) An Hrn. W. A. Krause in Köthen. 8) An den Schullehrer Hrn. Krause in Leubingen. 9) An Hrn. Wilhelm Brandt zu Leipzig. 10) An Hrn. Candidat Nauß zu Oebitzmühle. 11) An Hrn. J. A. Wiener zu Quersfurt. 12) An Hrn. Kaufmann Simon in Schleusingen. 13) An Jgfr. Amalie Beyer in Wurzen. 14) An den Wöttchergesellen Heerbrandt zu Merseburg mit 1 Thlr. Cour.

Halle, den 15. December 1835.

Königl. Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle in der Vorstadt Glaucha sub Nr. 1808 belegene, dem Zimmergesellen Johann Gottlieb Körting gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 405 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. Courant, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 26. März 1836

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Königliches Landgericht zu Halle.

Das zu Halle in den Kleinschmieden sub Nr. 951 belegene, zur Concursmasse des Kaufmanns Moses Isaac Brandy gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2723 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. Courant, soll zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 13. April 1836 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gartenverpachtung. Der zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Herrn Professor Dr. Dzondi gehörige, 18 Morgen haltende, an der Saale ganz nahe bey Halle im fruchtbarsten Boden belegene, mit guten Obstsorten bestandene Garten soll mit dem Pflanzen- und Bauminventario, einem geräumigen Gewächshause und einer Gärtnerwohnung, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Kellerantheil, Bodenraum, Kuh- und Schweinestall, vom 1. März des nächsten Jahres 1836 an, auf sechs Jahre im Wege der Licitation unter den bey denselben bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden, und werden Pachtliebhaber eingeladen, sich zu denselben

den 4. Januar 1836 Nachmittags um 3 Uhr in der Schreibstube des Unterzeichneten einzufinden.

Halle, den 12. December 1835.

Der Justizcommissar Mänicke.

Mit einem wohl assortirten Lager von Brillen und Reifzeugen empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Adel und Publikum ganz ergebenst, und verspreche bey prompter und reeller Bedienung die mir möglichst billigen Preise.

Adolph Meyer, Optikus und Mechanikus,
wohnt große Steinstraße Nr. 163 nahe bey der neuen Promenade.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein assortirtes Waarenlager, bestehend in einer Auswahl langer und kurzer Tabakspfeifen neuester Façon, Pfeifentöpfe, zu Geschenken sehr passend, Cigarrenspitzen, Stöcke, Tabakdosen und alle in dies Fach einschlagenden Artikel. Mit billigen Preisen und reeller Bedienung wird einem wohlwollenden Publikum stets zu entsprechen suchen
G. A. Pfautsch, alter Markt Nr. 493.

Eine große Auswahl Berliner Damen- und Kindertaschen in den neuesten Dessains und schönsten Mustern zu außerordentlich billigen Preisen erhielt und empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Zum Weihnachtsmarkt empfehle ich mich mit einer Auswahl Platten, Mörsel, Leuchter und Stoeßeisen, wie auch kleine Platten, Mörsel und Leuchter für Kinder, so wie noch viele andere Messingwaaren. Mein Stand ist in der dritten Reihe.

Gelbgießer Kupfer.

Große Klausstraße Nr. 872.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfest empfiehlt sich mit einer vorzüglich schönen Auswahl aller Gattungen von Stuh- und Taschenuhren zu den billigsten Preisen der Uhrmacher C. Kluge am Markt Nr. 822.

So eben erhielt ich recht schöne grüne Striecksacken, ganz feine weiß wollene Herrenjacken, dergleichen Unterzieheinkleider und feine schwarz wollene Ballstrümpfe, das Paar $\frac{1}{2}$ Thlr. und darüber.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten Publikum mit einer großen Auswahl passender Weihnachtsgeschenke, so wie auch alle Sorten Meubles zu billigen Preisen zu haben sind; auch können auf Verlangen neue Meubles in Miete gegeben werden. Meubles-Magazin große Märkerstraße und Ruhgassen, Ecke Nr. 447.

Eislermeister Dettenborn.

Die Papierhandlung von W. Hesse empfiehlt ein schönes Assortiment feiner und ordinärer französischer und Offenbacher Lederwaaren, als: Schreibmappen, Brieftäschchen, Notizbücher, Cigarren- und Tabaks-Etuis und Stammbücher von der billigsten bis zur feinsten Sorte.

Recht Eau de Cologne von Johann Maria Farina, ältesten Destillateur in Eöln, erhielt in frischer Waare

W. Hesse.

Tuschkasten von 1 Sgr. bis zum feinsten, so wie alle Schul- und Schreibmaterialien in größter Auswahl empfiehlt die Papierhandlung von W. Hesse.

Toiletten mit Einrichtung, Spiegel und Goldborten von 2½ Sgr. an, so wie alle sonstige Papparbeiten zu den billigsten Preisen bey W. Hesse in der Schmeerstraße.

Daß auch dieses Jahr zu Weihnachtsgeschenken sehr schöne Nähtische, Tabakskasten, Brett- und Polsterstühlchen, Tischen, Kommoden und Wiegen in meinem Laden aufgestellt sind, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Menschner, Eislermeister.

Große Ulrichstraße Nr. 70.

Bäckhfen.

Mit frischen guten Backhfen empfiehlt sich bestens B. J. Schmelzer, Klausstraße Nr. 879.

Altes Zinn und Blei kauft zum höchsten Preis der Zinggießer Kosch, große Klausstraße Nr. 902.

Die Ausstellung von neuem Kinderpielzeug empfiehlt

Keiling, Drechsler.
Schmeerstraße in Halle.

Im Verlage der Buchhandlung G. P. Aderholz in Breslau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle in der Buchhandlung des Waisenhauses, zu haben:

Sammlung sämmtlicher Verordnungen,
welche in den
von Kampf'schen Jahrbüchern für Preussische
Gesetzgebung

enthalten sind;

nach den Materien zusammengestellt.

Herausgegeben von H. Gräff.

1ster bis 7ter Band und Register-Band.

Zweyte durchgesehene und verbesserte Auflage. gr. 8.

Preis 12 Thlr.

Mit Genehmigung eines hohen Ministerii der Justiz erscheint der erste bis fünfte Band vorstehender Sammlung in einer neuen verbesserten Auflage. Das Werk enthält eine nach den Materien geordnete vollständige Zusammenstellung der in den von Kampf'schen Jahrbüchern mitgetheilten Verordnungen und Rescripten, so wie ein Verzeichniß der in den Jahrbüchern enthaltenen Aufsätze. Sie bildet mit den Ergänzungen und Abänderungen der Preuß. Gesetzbücher von J. A. Mannkopf, welche auf die Sammlung bey jeder Gesetzhalle verweisen, ein Ganzes, welches alle übrigen Hülfsbücher überflüssig macht. Beide Werke enthalten den vollständigen Text sämmtlicher gesetzlichen Bestimmungen, welche außer den eigentlichen Gesetzbüchern (dem Landrechte, Gerichtsordnung &c. &c.) ergangen sind, und sind sonach für den praktischen Gebrauch unentbehrlich. Auch für das theoretische Studium sind sie eben wegen ihrer Anordnung nach der Reihenfolge der Materien von dem augenscheinlichsten Nutzen, indem sie nicht nur alle Abänderungen und Ergänzungen der Gesetzbücher nachweisen, sondern auch in den ministeriellen Rescripten größ-

ten:

theils Aufschluß über die doktrinelte Tendenz zweifelhafter Gesetze geben. Die beygefügtten chronologischen Register, so wie das Sachregister, erleichtern in jeder Beziehung den Gebrauch und entsprechen allen Anforderungen, welche an die zweckmäßige Einrichtung eines Hilfsbuchs gemacht werden könnten. Die von Kampschen Jahrbücher selbst fehlen zum größten Theil gänzlich und werden kaum wieder gedruckt werden können, da es gewiß Jeder vorziehen wird, für einen so geringen Preis die Gräffsche Sammlung, welche dasselbe enthält, und für den zweckmäßigen Gebrauch eingerichtet ist, anzuschaffen.

In der Buchhandlung von Imle und Krauß in Stuttgart ist neu erschienen und vorräthig in der Waisenhaus-Buchhandlung, so wie in allen andern Buchhandlungen Halle's und der Umgegend:

Emma, oder der weibliche Robinson, aus dem Französischen der Frau Boillez übersetzt von Carl Emil, mit 4 schönen Lithographien und elegant eingebunden. Preis für ein schwarzes Exemplar 26 $\frac{1}{2}$ Sgr., für ein colorirtes 1 Thlr.

Noch nicht leicht hat ein in einer Kinderschrift durchgeführter Gedanke sich einer allgemeineren Theilnahme zu erfreuen gehabt, als der des Robinson, und wie lehrreich und erweckend dieser Gedanke für die Jugend ist, beweist am besten die lange Reihe von Jahren, in der sich derselbe in gleicher Geltung erhalten hat. Doch so alt auch diese Idee ist, so ist doch der Gedanke, insbesondere auch der weiblichen Jugend durch eine ähnliche Schrift eine angenehme und lehrreiche Lectüre zu bieten, völlig neu, und wir sind deshalb auch überzeugt, daß diese Schrift nicht bloß der Neuheit des Gedankens und der darin geschilderten neuen Verhältnisse wegen, sondern insbesondere auch wegen der streng sittlich-religiösen Haltung und der ausgezeichneten Kunst, mit der die Verfasserin auf das kindliche Herz zu wirken vermag, besondere Theilnahme finden wird.

Den 19. Dec. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren beym Lohnfuhrmann Schaaf, alter Markt Nr. 495.

In der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sind nachstehende gemeinnützige Schriften vorrätzig zu finden:

Brand, Th., die Wasserkuren des Vinz. Priesnitz & Gräfenberg. Ein Trost- und Handbuch für Kranke. 2. verb. Aufl. 8. Breslau, geh. 7½ Sgr.

☞ Ein von Herrn Professor Vertel mit Auszeichnung erwähntes Schriftchen.

Der unterweisende Hausfreund für die Provinz Sachsen. Ein Handbuch für Jedermann über die wichtigsten Theile des schriftlichen Verkehrs in Geschäfts- und andern Angelegenheiten, sowohl mit Privatpersonen, als mit Behörden; die Rechte und Pflichten des bürgerlichen Lebens (nach preussischen u. französ. Gesetzen); nebst einer übersichtlichen Geschichte, Geographie und Statistik des preussischen Staates und einer speciellen Darstellung der Provinz Sachsen.

Nach den neuesten und besten Quellen und Erfahrungen zusammengestellt und bearbeitet durch eine Gesellschaft von Gelehrten, Beamten und Geschäftsmännern. 2 Theile. Neue, durchaus umgearb. verb. und verm. Ausgabe in Heften. Fein Velinpap. 8. Breslau, jedes Heft 7½ Sgr. *)

☞ Diese sehr tüchtige Arbeit giebt ein klares und kennenswerthes Bild von den hauptsächlichsten Verhältnissen des Lebensverkehrs in der Provinz Sachsen.

Müller, K. A., Taschenbuch f. schles. Bade- und Brunnengäste oder kurze Beschreibung aller Bäder u. Brunnen ic. 8. Ebd. eleg. geb. 1 Thlr.

Poppiger, Verdeutschungshandwörterbuch. 8. Ebd. geh. 17½ Sgr.

Webster, M., Handbuch der Luftfeuerwerkunst; nach eigenen Erfahrungen. Mit 54 Abbildungen. 8. Ebdas. 15 Sgr.

Lewald,

*) Ausführlichere Anzeigen hiervon sind ebendasselbst gratis zu erhalten.

Lewald, Jr., Breslau's Stadthaushalt. Historisch-kritische Untersuchung, als Beytrag zur Würdigung der Erfolge der preuß. Städteordnung. Mit Tabellen. 8. Leipzig. geh. 15 Sgr.

☞ Diese geistvolle und scharfsinnige Schrift ist bereits in mehreren geachteten Zeitschriften allen deutschen Bürgern zur Kenntnißnahme und Nachachtung dringend empfohlen worden.

Lobethal, Dr. J., die Homöopathie in ihrem Ursprunge, ihrer Entwicklung und ihrem Werthe betrachtet; zur Belehrung gebildeter Laien. 8. Leipzig, geh. 12½ Sgr.

Von dem gehaltvollen Büchlein:

Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter!
beste Tante! guter Onkel!

schenke mir dies allerliebste Buch mit den schönen ausgemalten Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen. — Ein verbessertes ABC und Lesebuch, nach Pestalozzi's und Stephant's Lautmethode. Vom Pastor Müller in Wollmir'sleben. 8. In gemaltem Umschlag, ½ Rthlr., ist die 6te verbesserte Auflage erschienen. Eine sehr gründliche Fibel, 100 fabelhafte Erzählungen für das zartere Alter von 5—7 Jahren: an 100 kleine Verse, als erste Gedichtsammlung für so kleine Kinder, und viele Pestalozzische Lese-, Denk- und Sprachübungen u. s. w. geben diesem Buche einen Vorzug vor vielen andern, und lassen es mit Recht Müttern und Lehrern empfehlen. Uebrigens hier nur die Zusicherung, daß das Büchlein vor diesem Druck verbessert wurde, und sich deshalb auch gleichen Beifall wird erfreuen dürfen, den man den früheren Auflagen zu Theil werden ließ. Gleich empfehlenswerth ist:

Das nützlichste Buch für kleine Kinder,
vom Pastor Müller in Wollmir'sleben.

Mit 28 ausgemalten Kupfern und Erzählungen. Davon die 5te Auflage erschienen ist. 8. Hamburg, Hevelb. In gemaltem Umschlag. gebd. ½ Rthlr.

Wer

Wer ein besseres Buchstabil; und Lesebüchlein für kleine Kinder sucht, findet hier eins der gehaltvollsten; es ist selbst da zu empfehlen, wo schon das A B C vorgeht, denn das ganze Büchlein sollte billig auswendig geleert werden. Wer diese Anzeige zu lobpreisend findet, ist berechtigt, das Buch zurückzugeben.

Buchhandlung des Waisenhauses.

Sehr schön gebrannte rothe Rüben à Pfd. 8 Egr. 4 Pf. bey Bauß, kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Logisvermietung.

Im Hause des Professor Schütz in der Leipziger Straße Nr. 294 ist zu kommende Oftern eine Wohnung von mehreren Stuben und Kammern nebst Küche, Waschhaus und Keller, Boden, Holzstall, Röhrwasser und Mitbenutzung des Gartens und Trockenplatzes, zu vermieten.

In meinem am Markte hier Nr. 822 belegenen Hause ist das Gewölbe an der Ecke der Klausstraße, nebst den dazu gehörigen Behältnissen, von jetzt an zu vermieten, um auf Oftern künftigen Jahres bezogen werden zu können.

Dr. Zepernick.

Im Feldmannschen Hause am großen Berlin ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und kann zu Oftern bezogen werden.

In Nr. 952 auf dem großen Schlamme ist die erste Etage, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

In Nr. 1069 am Paradeplatz ist die untere Etage, 2 auch 3 Stuben und Kammern, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten.

In der Nähe des Kirchthors Nr. 1222 dem botanischen Garten gegenüber ist künftige Oftern die obere Etage, bestehend in 2 tapezirten Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Mitgebrauch des Waschhauses, Keller, Holzgelass und Gartenvergnügen, zu vermieten. Auch kann, wenn es verlangt wird, ein Pferdeestall und Wagenschuppen eingerichtet werden.

Von dem so gut befundenen Varinas-Cnaster geschnitten à Pfund 12 Sgr., von 1 bis $\frac{1}{16}$ Etr., den Centner à 40 Thlr., kann ich, obgleich ein rascher Abgang dafür ist, dennoch bey meinem großen Vorrath auf lange Zeit in egaler Qualität dienen, und versehle nicht, diese Waare noch mehrseitig anzupreisen.

Ferdinand Schmidt am Moritzthor Nr. 2019.

Mallaga Citronen das Hundert zu 3 Thlr. und 2 Thlr. bey
W. Kersten & Comp.

Eultania Rosinen das Pfund 6 Sgr. bey
W. Kersten & Comp.

Sehr schöne Sächsische Salzbutter à Pfund 5 Sgr. 3 Pf. empfiehlt Ernst Becker, Strohhof.

Anzeige. Sardellen, pommerische Neunaugen, Brat-heringe, sehr gute marinirte Heringe in ganz frischer Sendung bey dem

Heringshändler G. Goldschmidt.

Ganz frische Lachsheringe und sehr gute holländische Heringe sind so eben angekommen bey dem

Heringshändler G. Goldschmidt.

Anzeige. Ich mache meinen lieben Abnehmern hiermit bekannt, daß ich etwas recht ausgezeichnetes von fetten Heringen heran bekommen habe, als etwas delikates empfehle ich die holländischen Speck-Heringe (kleine Heringe à Stück 1 — 2 Pf.), welche fortwährend bey mir zu haben sind.

Heringshändler Bolze.

O b s t v e r k a u f.

Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich auch dieses Jahr sehr schöne Weichnachtsäpfel habe, so wie auch sehr gutes Backobst von der besten Güte und gut gewürztes Pflaumenmus im Ganzen und einzeln verkaufe in meinem Keller auf dem Markte dem Röhrkasten gegenüber, bey dem Kaufmann Herrn Creuzmann. Der Keller ist bis Abends 6 Uhr offen. Halle, den 13. December 1835.

Debster Meißner.

Sanft entschlief heute, in Folge einer Brustkrankheit, meine innigst geliebte Gattin, Therese geborne Strauß.

In tiefster Trauer zeige ich diesen mich betroffenen so schmerzlichen Verlust Freunden und Bekannten, von ihrer stillen Theilnahme überzeugt, hiermit an.

Halle, den 14. December 1835.

Heinrich Bernheim.

Daß ich mich als Wundarzt, Geburtshelfer und Augenarzt hier niedergelassen habe, zeige ich einem geehrten Publikum von Halle und der Umgegend ergebenst an.

Halle, den 14. December 1835.

Lerche, Wundarzt 1r Kl.

Meine Wohnung ist am Markt neben der Stadt Thürich Nr. 938 zwey Treppen hoch.

Es ist am 2. Decbr., als am 2. Winterconcert, im Stadtschießgraben eine Mütze vertauscht worden; die unrechte Mütze befindet sich in des Unterzeichneten Händen und ist mit einem ledernen ausgezackten Kreuz und Nr. 2 bezeichnet. Ich bitte ergebenst, selbige umzutauschen bey
H a a s e in der Schmeerstraße Nr. 707.

Am Donnerstag Abend ist eine weiße Ziege weggekommen, wer über selbige Nachricht ertheilt, erhält in Nr. 1547 Einen Thaler als Belohnung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich mit allen Sorten Watten versehen bin, Doppelwatten schwarze und weiße zu möglichst billigen Preisen.

Gottlieb Hennig,
wohnhaft in der Harzgasse Nr. 1303.

Einem hiesigen Publikum empfiehlt zu Weihnachts- geschenken schöne gestrickte schwarze Kragen, Pellerinen, Schleyer, feine Zwirnspißen u. m. dergl. zu billigem Preis- die Kaufmann Kr ö h n e in Glaucha Nr. 2002.

Meine Personenwagen fahren jetzt jeden Mittwoch und Sonnabend nach Magdeburg und logiren im Gasthof zum goldnen Ring. K e r m b a c h.